

Das Unternehmen „Die Jute Company“

Produktfindung

Unser WP-Kurs hatte viele Ideen, was man machen könnte. Über Zahnstocher mit Geschmack, Wundertüten bis hin zu einer Bekleidungskollektion. Nach langem hin und her, haben wir uns, wie ich finde, auf ein sehr praktisches und schönes Produkt geeinigt: Jutebeutel. Das war die Grundidee. Aber wie sollte man den jetzt gestalten? Bedrucken, Besticken oder doch was ganz anderes. Wir haben uns für zwei andere Techniken entschieden, die auch mit B anfangen ;) Batiken und Bleachen. Und los geht's!

Organisation

Damit alles richtig abläuft und an alles gedacht wird, muss eine Firma richtig aufgebaut sein. Aber was heißt das jetzt genau? Richtig aufgebaut?

Es ist wie ein Mini-Parlament. Die verschiedenen Aufgaben werden in Aufgabenbereiche unterteilt: Verwaltung, Motivationsgeber, Lohnauszahler, Protokollanten und bester Freund der Finanzen, Finanzen (alles, was mit Geld zu tun hat (Einnahmen, Ausnahmen, Gehälter etc.)), Produktion (die eigentliche Herstellung des Produktes) und Marketing - das Bewerben des Produktes mit allen Mitteln. Jeder dieser Aufgabenbereiche wählt eine/n Vorsitzende/n, so etwas wie ein/e Klassensprecher/in. Von diesen ausgewählten Vorsitzenden wird dann ein/e Vorstandsvorsitzende/r gewählt, diese Person ist dann sozusagen der Kopf der Firma, sie trifft die endgültigen Entscheidungen und ist DIE Kontaktperson vom Unternehmen. Sind diese Entscheidungen getroffen, setzen sich die verschiedenen Gruppen zusammen und besprechen ihre nächsten Schritte, bzw. führen diese aus. Am Ende jeder Stunde wird geschaut, wer was erledigt hat bzw. was noch getan werden muss.

Ausführung

Die tatsächliche Ausführung aller Aufgaben war sehr zeitintensiv, so kam es zu vielen Überstunden, die aber eine Menge Spaß gemacht haben. Denn Dinge sind schnell geplant, aber nicht schnell ausgeführt. Bleachen der Batiken, fast immer tolle Ergebnisse, aber im Winter eher weniger zu empfehlen. Warum? Draußen ist es kalt, deswegen haben wir es drin gemacht, aber der Geruch ist nicht der angenehmste. Trotzdem bin ich mir sicher, dass jedem dieses Projekt sehr viel Spaß gemacht hat. Und ey, wir haben etwas Tolles geschaffen!!! DANKE!!!

Verkauf

Beim Verkauf halte ich mich kurz: MEGA! In knapp 2 Tagen fast alles weg. An dieser Stelle einen großen Dank an unsere Kunden. Danke für Ihr Vertrauen und ganz viel Freude mit dem guten Beutel. :)

Probleme

Überstunden. Ich glaube wir haben uns ein bisschen überschätzt, also nicht uns direkt, aber auf jeden Fall den Arbeitsaufwand. Auch die Versandzeiten, besonders die der „Etiketten“. Aber wir haben es ja trotzdem geschafft. Auch fand ich es schwierig, einzuteilen, wer was außerhalb der Schule machen muss. Die meisten haben sich freiwillig gemacht, andere haben sich mehr oder minder dazugesellt.

Besonders gefallen hat mir das Miteinander. Wir haben ZUSAMMEN etwas erreicht. Und das macht mich megaglücklich!

DANKE

Danke an Herrn Kramer, ohne ihn wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Danke an unsere Kunden, für ihr Vertrauen.

Danke an Renata fürs Waschen!

Danke an den Kunstfachbereich, für die Organisation und Bereitstellung der Räume.

Danke an unsere Sponsoren.

Und danke an JUNIOR, dass wir überhaupt an diesem Projekt teilnehmen konnten.

(Emma Rose, 10MU)